

48. SonntagsFoyer

8. April 2018, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer



Pjotr I. Tschaikowsky (Foto: Nikolai Kuznetsov / wikimedia)

Eugen Onegin **Ein Blick in die russische Seele**

Einführung zur Premiere von Peter Iljitsch Tschaikowskys Oper Eugen Onegin mit Leslie Sukanandarajah (Musikalische Leitung), Gregor Horres (Inszenierung), Magdalena Hoisbauer (Dramaturgie und Moderation), Izabela Matula (Sopran), Rafał Bartmiński (Tenor), Martin Achrainger (Bassbariton) und Takeshi Moriuchi (Klavier)

1879 setzte P. I. Tschaikowsky die Geschichte aus A. Puschkins Versroman Eugen Onegin (1833) rund um den gleichnamigen adeligen Dandy und die verpasste Chance einer großen Liebe zur Musik russischer Romantik um. Er schuf mit seiner schwermütigen Komposition ein Standardwerk, welches auch international – neben M. Mussorgskys Boris Godunow – zur meistaufgeführten russischen Oper avancierte und Partien größter emotionaler und musikalischer Komplexität in sich birgt.

Beim 48. SF haben Sie die Möglichkeit, neben einer Einführung auch die zentralen Charaktere der Oper näher kennenzulernen. Als Titelfigur Eugen Onegin ist Martin Achrainger zu Gast, der in dieser Partie am LT debütiert. Zudem begrüßen wir zwei polnische Gäste: Izabela Matula, die als Tatjana zu erleben sein wird, sowie Rafał Bartmiński als Dichter Lenski. Diese werden am Klavier von Takeshi Moriuchi begleitet und gemeinsam geht man der Poesie des Schmerzes nach und wagt einen Blick in die russische Seele. Leslie Sukanandarajah – seit der aktuellen Spielzeit als Kapellmeister neu am LT verpflichtet – dirigiert seine erste Premiere einer Neuproduktion.